

Andacht für den Heiligen Abend

Liebe Kinder! Liebe Familien!

Habt ihr in den letzten Wochen die Krippe gesehen, die vor der Pfarrkanzlei steht? An den vier Advent-Sonntagen haben wir von einem Hirten, von Josef und Maria und vom Esel im Stall gehört. Mit ihnen gemeinsam haben wir uns auf Weihnachten vorbereitet.

Heute feiern wir das Geburtsfest von dem Kind Jesus, das uns Gott als seinen Sohn geschenkt hat. Jesus hat Freude und Licht in unsere Welt gebracht.

Wir vom Kinderliturgieteam laden euch ein, das mit uns gemeinsam per Livestream zu feiern (ihr findet den Link auf der Pfarr-Homepage www.pfarre-auratsfeld.com). In diesem Heftchen findet ihr alle Texte zum Mitfeiern oder Lesen.

Setzt euch zu eurer Krippe (wenn ihr wollt, könnt ihr die Krippe während des Weihnachtsevangeliums mit uns gemeinsam aufbauen). Vielleicht wollt ihr auch eine Kerze anzünden oder das Friedenslicht aus der Kirche holen.



Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen **Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.** Guter Gott, heute feiern wir die Geburt deines Sohnes Jesus Christus. Er hat Freude und Licht in unsere Welt gebracht. Darum sind wir beisammen und wollen gemeinsam singen, beten und von Jesus erzählen.

Weihnachtsevangelium für Kinder (Krippe wird dabei gemeinsam aufgebaut):

Die Krippe steht bereit, folgende Krippenfiguren werden auf alle Mitfeiernden verteilt: Maria, Josef, Esel, Jesuskind, Hirten, Engel, Schafe.

Vor 2000 Jahren hat Kaiser Augustus gesagt: „Zählt die Menschen in meinem Reich! Alle müssen aufgeschrieben werden. Dazu muss jeder in seine Heimatstadt gehen.“ Josef wohnt in der Stadt Nazareth und muss nun in seine Heimatstadt Bethlehem gehen. Der Weg ist weit. Er nimmt seine Frau Maria mit, die bald ein Kind erwartet. *Die Krippenfiguren Maria, Josef und Esel machen sich auf den Weg zur Krippe.*

In Betlehem ist kein Platz für Maria und Josef. Die beiden sind sehr müde und müssen in einem Stall schlafen. *Maria und Josef werden in die Krippe gestellt.*

Hier bekommt Maria ihr Kind. Es ist ein Sohn. Sie gibt ihm den Namen Jesus. Sie wickelt ihn in Windeln und legt ihn in eine Futterkrippe. *Jesus wird in die Krippe gelegt.*

Draußen auf dem Feld sind Hirten. Sie passen in der Nacht auf ihre Schafe auf. *Hirten und Schafe werden in der Nähe der Krippe aufgestellt.*

Plötzlich erscheint ihnen ein Engel. *Engel wird dazugestellt.*

Er leuchtet ganz hell. Die Hirten erschrecken. Sie haben große Angst. Doch der Engel sagt: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine freudige Nachricht. Heute ist uns der Retter geboren. Geht nach Bethlehem und sucht ihn! Er liegt als Kind in einer Krippe, in Windeln gewickelt.“

Auf einmal ist Himmel voller Engel. Sie singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“ Dann sind die Engel wieder fort.

Die Hirten gehen nach Bethlehem. Sie haben es sehr eilig, denn sie wollen den Heiland sehen. Als sie zum Stall kommen, sehen sie Maria, Josef und das Kind in der Krippe. *Hirten werden zum Stall gestellt.*

Aufgeregt erzählen die Hirten allen, was ihnen der Engel gesagt hat: Das Kind ist der Heiland! Dann gehen sie wieder zu ihren Schafen. Sie loben und preisen Gott.



Lied: Ihr Kinderlein kommet

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier, bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer sollt sich nicht freun?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.



Hallo, ich bin das Jesuskind!

Wow, ich kann´s kaum glauben! So viele Leute - kleine Kinder, große Kinder und auch Erwachsene - wollen heute meinen Geburtstag feiern. Das ist toll! Ich glaube, ihr wisst, wie das ist, wenn man sich auf den Geburtstag freut und man als Geburtstagskind im Mittelpunkt steht.

Meine Mama, die Maria, hält mich oft ganz zärtlich im Arm und wiegt mich. Das mag ich gerne, denn sie erzählt mir dann auch ganz Vieles, z.B.: von ihrer Reise hierher nach Betlehem.

Ich war ja noch nicht geboren und der dicke Babybauch machte alles recht beschwerlich für sie. Aber meine Mama war nicht allein, denn Josef, mein Vater, war immer bei ihr. Er hat sogar einen Esel besorgt, der alles getragen hat und auf den sich meine Mama zeitweise setzen konnte. Ich bin fest überzeugt, dass sich mein Papa auch um mich so gut kümmern wird. Er ist auch jetzt da bei uns im Stall und sorgt sich um die Tiere. Mit den Tieren ist es schön warm hier drinnen.

Der Esel hat mir mit seinem lauten „I-ah!“ zugerufen, wie stolz er ist, dass er Maria und Josef begleiten durfte und jetzt auch dabei war, als ich - der neue König - geboren wurde.

Ja, ich bin wirklich nicht allein, denn schon bald, nachdem ich meinen ersten Schrei gemacht habe, sind Hirten mit ihren Schafen gekommen.

Sie haben einen hellen Stern gesehen, dem sie gefolgt sind. So haben sie mich gefunden. Denn eigentlich wollten sie mich in der Stadt im Palast suchen und begrüßen, aber da war ich nicht. Ich bin ja hier im Stall und alle dürfen kommen.

Alle wollen mich sehen und alle sind so froh und voller Freude. Die Hirten haben Lieder gesungen und auf ihren Flöten gespielt, das mag ich.

Meine Mutter, die Maria, erzählt mir immer wieder, dass ich ein besonderes Kind bin. Mein Vater ist Gott im Himmel und er hat mich ausgesucht, um den Menschen auf der Welt Friede und Freude zu bringen. Ich weiß noch gar nicht wie das geht und ob ich das alles allein schaffen werde. Aber, wenn ich sehe, wie viele Menschen mich kennen lernen und begrüßen wollen, dann mach ich mir eigentlich keine Sorgen mehr. Wenn so viele meine Geburt feiern wollen, dann werden mir auch sicher genauso viele helfen, den Frieden und die Freude zu verbreiten.

Ich bin ja nicht nur hier nahe der Kirche in der Krippe. Ich weiß, dass ganz viele auch zu Hause eine Krippe aufgestellt haben, in der eine Figur von mir ihren Platz hat. Viele Kinder haben auch selbst eine Krippe gebastelt. Es macht mir sehr viel Freude, dass sich so viele bemühen, mir und vielen Menschen ein schönes Fest zu bereiten.

Ich freue mich jetzt auf eine schöne Feier in den Familien und dass gemeinsam gesungen, gebetet und gelacht wird, dass Geschichten erzählt werden und sich die Menschen mit Geschenken Freude machen wollen. Ich hab' auch ein Geschenk für euch: Wenn ihr mir Platz in euren Herzen macht, könnt ihr euch sicher sein: Auch, wenn dann das Weihnachtsfest vorbei ist, ich bleibe immer bei euch und in euren Herzen!

Frohe Weihnachten!



Weihnachtsgedanken

In der Adventszeit haben wir in den 4 Geschichten vom Hirten, von Josef, Maria und dem Esel gehört, wie sie die Vorweihnachtszeit erlebt haben. Vielleicht ist es uns in manchen Momenten ähnlich gegangen wie ihnen.

Der Hirte wartete auf ein besonderes Zeichen ... und plötzlich kam der Stern und hat ihn zum Stall geführt, in dem Jesus geboren wurde. Auch wir brauchen manchmal ein Zeichen, z.B. einen Anruf von Oma und Opa, die Hilfe brauchen und auch die vielen bunten Lichter in den Euratsfelder

Fenstern laden uns ein, gemeinsam ein Stück Weg zu gehen und dran zu denken, dass Weihnachten nicht mehr weit ist.

Josef hat gezweifelt, ob er bei Maria bleiben soll. Manchmal plagen auch uns im heurigen Jahr Zweifel, wo wir drüber nachdenken, wie es in der Schule oder im Fußballverein weitergeht, ob wir endlich wieder unbeschwert unsere Freunde treffen und miteinander feiern können.

Maria hatte eine anstrengende Reise vor sich und brauchte viel Kraft aber auch liebe Worte von Josef, um den weiten Weg mit dem dicken Babybauch zu schaffen. Ich glaube, das haben wir alle in dieser Zeit jetzt auch gebraucht – jemanden, der uns Mut macht und sagt: Du schaffst es!

Und schlussendlich hat der Esel nach einer mühsamen, langen Reise mit Maria am Rücken einen tollen Stall mit Heu und Stroh gefunden und als Draufgabe dann auch die Geburt vom Jesuskind miterleben dürfen!

Auch wir haben jetzt eine besondere Reise durch den Advent hinter uns. Endlich haben Schule und Kindergarten wieder begonnen und wir dürfen uns wieder mit Freunden treffen. Der Advent war heuer ganz ruhig, ohne große Nikolo-Feier und Adventmärkte. In Stille, aber auch beim gemeinsamen Basteln, Kekse backen, Singen und Spielen mit der Familie haben wir uns auf den besonderen Moment vorbereitet, auf den Geburtstag von Jesus, den wir heute feiern möchten.

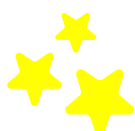
Könnt ihr euch noch erinnern, was das Jesuskind in der Geschichte gesagt hat? „Wenn ihr mir Platz in euren Herzen macht, könnt ihr euch sicher sein: Auch wenn das Weihnachtsfest vorbei ist, ich bleibe immer bei euch und in euren Herzen.“

Lied: Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite still und unerkant,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.



Fürbitten:

Jesus, du bist das große Licht, das aufstrahlt in dunkler Nacht. Du bist der helle Stern, der strahlend aufgegangen ist über unsere dunkle Welt. Du zeigst uns den Weg. Höre unsere Bitten:

1. Jesus, unser Licht, leuchte über allen Menschen, die mutlos sind und keinen Ausweg wissen. Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Jesus, unser Licht, leuchte über allen Menschen, die krank, traurig, einsam und verlassen sind. Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Jesus, unser Licht, leuchte über allen Menschen, die in Streit und Feindschaft miteinander leben. Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Jesus, unser Licht, zeige uns hier auf Erden den rechten Weg und führe uns zum unvergänglichen Licht. Wir bitten dich, erhöre uns.
5. Jesus, wir denken an alle, die heute nicht mehr mit uns feiern können. Das Licht der Weihnacht leuchte auch für sie und lass sie bei dir den ewigen Frieden finden. Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, du hast uns Jesus geschenkt. Er ist das Zeichen deiner Liebe zu den Menschen. Dafür danken wir dir, unserem Vater. Amen.

Schlussgedanken

Bevor Jesus im Stall in Bethlehem geboren wurde, war dieser Ort dunkel, kahl und leer.

Aber als die heilige Familie dort Zuflucht fand, wo das Kind in die Welt kommen sollte, wurde dort alles anders. Plötzlich gab es große Freude, das Licht ersetzte die Dunkelheit und dann kamen die Leute, um das Kind in der Krippe zu begrüßen. Es kamen die Armen und die Reichen, die Adligen und die Hirten. Sie alle kamen mit großer Hoffnung, Freude, Gesang und Geschenken.

Kann der Stall Bethlehems auch ein Bild für unser Herz sein?

Versuchen wir, die Geburt Christi zu feiern, indem wir die Tür unseres Herzens weit öffnen und lassen wir es ganz vom Glanz der Freude und der Wärme der Liebe durchdringen.

Öffnen wir die Tür unseres Herzens für alle Menschen, egal ob sie glauben oder zweifeln, ob sie arm oder reich sind, unseren Freunden aber auch den Feinden, damit Jesus nicht allein im Stall von Bethlehem, in meinem Herzen zurückbleibt.

Segen

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten.
Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.
Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.

Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns
herabkommen und allezeit bei uns verbleiben.

Dazu segne uns der liebende und gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar,
holder Knabe im lockigem Haar,
schlafe in himmlischer Ruh,
schlafe in himmlischer Ruh!



Frohe Weihnachten

wünschen euch

Anni, Gerda, Petra, Martina, Liba vom Kinderliturgieteam,

*euer Pfarrer & Uli Honeder
Wilson Abraham (Pastoralhelferin)*



